



RAUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Das sind wir:

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Autonomen Frauenhäuser NRW ist ein Zusammenschluss von aktuell 25 Frauenhäusern, welche konfessionell und parteipolitisch unabhängig und selbstverwaltet arbeiten. Neben der Vernetzung und Kooperation der Frauenhäuser untereinander arbeitet die LAG für die Verbesserung der Bedingungen für von Gewalt betroffenen Frauen und ihrer Kinder. Die LAG arbeitet auf Landesebene v.a. in den Bereichen Politik, Außenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit zusammen.

Dafür setzen wir uns ein:

Die LAG setzt sich dafür ein, dass alle gewaltbetroffenen Frauen und ihre Kinder unbürokratisch und kostenlos Schutz und qualifizierte Hilfe in einem Frauenhaus erhalten können. Dass Migrantinnen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus Aufnahme in einem Frauenhaus finden. Die LAG setzt sich für die Verbesserung ihrer Rechte ein. Die LAG setzt sich dafür ein, dass rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für gewaltbetroffene Frauen und Kinder verbessert werden. Dass Gewaltverhältnisse aufgedeckt und enttabuisiert werden. Die LAG stößt Diskussionen an, um gesellschaftliches Umdenken zu bewirken.

Das ist die Realität:

Diese von der LAG formulierten Ziele stehen einer Realität gegenüber, die vielen Frauen den Zugang in ein Frauenhaus erschwert oder auch unmöglich macht. Aktuell zahlen Frauen für ihren Frauenhausaufenthalt einen nicht unerheblichen Eigenanteil, dieser liegt zwischen 20 – 100 € pro Tag und meistens pro Person. Das Finanzierungsmodell fast aller Frauenhäuser im Land impliziert Zugangshürden, z. B. für Studentinnen, Auszubildende, Frauen mit prekärem Aufenthaltsstatus, EU-Bürgerinnen, Frauen mit einer Wohnsitzauflage. Ferner auf Grund der baulichen Bedingungen Frauen mit Behinderungen, Frauen mit einem Pflegebedarf oder Frauen mit Haustieren. Die knappe Personaldecke erschwert die Aufnahme von Frauen mit psychischen Erkrankungen und /oder Suchtmittelgebrauch in einem Frauenhaus. Frauenhäuser sind in der Regel nicht barrierefrei und können somit keine Frauen aufnehmen die verschiedene körperliche Einschränkungen haben oder deren Kinder körperlich eingeschränkt



sind. Die Frauenhäuser anders und bedarfsgerecht auszustatten ist für die Frauenhäuser finanziell nicht möglich. Es gibt NRW- und auch bundesweit zu wenige Frauenhausplätze, d. h. Frauen haben oft große Probleme an einen Frauenhausplatz zu kommen oder sie müssen kilometerweit fahren an manchen Tagen sogar in ein anderes Bundesland. Manche Frauen geben auf und bleiben in der Gewaltsituation und müssen das vielleicht mit ihrem Leben bezahlen. Jeden dritten Tag geschieht in Deutschland ein Femizid.

Das wollen wir mit der Kampagne erreichen:

Die Öffentlichkeit informieren, aufrütteln und mit uns solidarisieren. Die Politik zum Handeln bewegen, dass jede gewaltbetroffene Frau und deren Kinder ZUGANG zu einem Frauenhaus haben.

Treten Sie mit uns ein:

... für den Schutz gewaltbetroffener Frauen und Kinder!

Schauen Sie nicht länger zu, wie ganze Frauengruppen durch das Raster des Hilfenetzes fallen und mit ihrer Gewalterfahrung und allen damit verbundenen Konsequenzen allein bleiben. Kinder, die selber Opfer oder auch Zuschauende der Gewaltübergriffe wurden, brauchen verlässliche und schnelle Hilfe. Wir alle haben als Gesellschaft den Auftrag Unrecht und Gewalt entgegenzutreten und Hilfe und Unterstützung zur Verfügung zu stellen, wo sie gebraucht wird.

Wie Sie uns unterstützen können:

Sie können uns auf verschiedene Weise in unserem Vorhaben unterstützen.

- Teilen Sie diese Kampagnen-Ankündigung in ihren Verteilern.
- Erlauben Sie uns, dass wir Sie oder Ihre Organisation als Unterstützer*in auf unserer Homepage benennen.
- Unsere Kampagne **startet am 8. März 2023**, dem Internationalen Frauentag. Teilen Sie unsere Kampagnenziele in ihren sozialen Medien. Setzen Sie unsere Kampagnenziele auf ihre Homepage.
- Besuchen Sie ab dem 06. März 2023 unsere Kampagnen-Webseite und erfahren Sie dort mehr über die verschiedenen Mitmach-Möglichkeiten (Mitmachsektion auf www.raufdieplaetze.de).

Feministische Grüße

Ihr Kampagnen-Team von der LAG Autonome Frauenhäuser